

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Seeraumüberwachung: Ein Sea Lynx startet (Quelle: Bundeswehr/Wilke)

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 12/11 war der **04.05.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

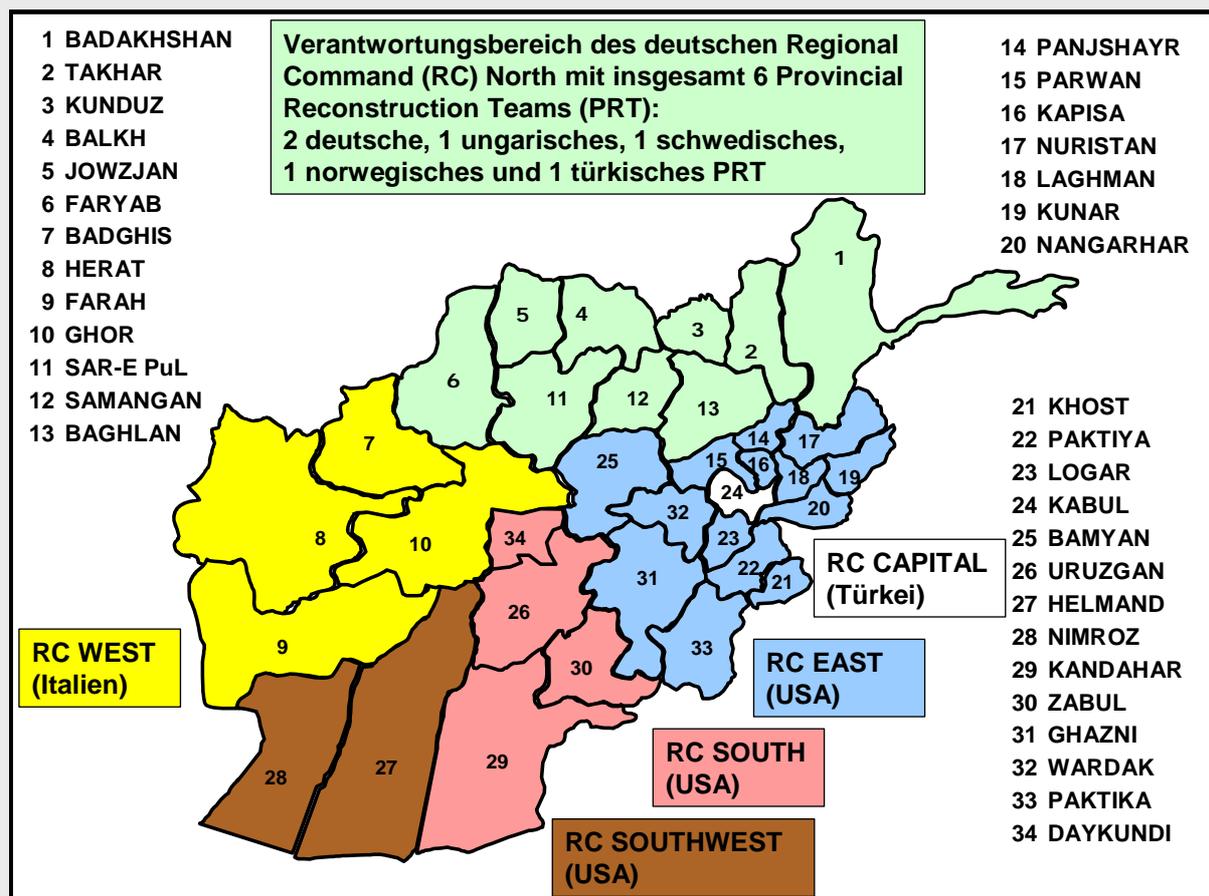


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 25.04.11 bis 01.05.11 (17. KW) registrierte ISAF landesweit ca. 400 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Helmand und Paktika – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen 13 ISAF-Soldaten gefallen; weitere 70 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit Kräften der ANSF zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin Operationen gemeinsam mit ANSF durch.

Dabei wurde das AusbSchtzBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

In den Provinzen Faryab, Jowzjan und Sar-e Pul wurde vom 06.04.11 bis 25.04.11 eine Sicherheitsoperation durchgeführt, deren Ziel es war, Opposing Militant Forces (OMF) in diesem Raum festzusetzen und ihre Aktivitäten zu unterbinden. Dazu wurden 300 ISAF-Kräfte und 1.050 Kräfte der Afghan National Security Forces (ANSF) eingesetzt. Die Operation wird, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die ANSF sowohl bei der Planung als auch bei der Operationsführung deutlich im Vordergrund aufgetreten sind, bis zur Ebene COM ISAF als Erfolg bewertet. Insgesamt hat die Operation zur Stabilisierung in der Region beigetragen, indem die Aktivitäten der OMF deutlich eingeschränkt werden konnten. Die Nachhaltigkeit des erreichten operationellen Erfolges hängt nun von der weiteren Präsenz und Wirkung der ANSF in diesem Raum ab.

Zur Vorbereitung der Übergabe der Stadt Mazar-e Sharif im Rahmen des Transitionsprozesses (Zieltermin: 22.06.11) hat der deutsche Senior Civil Representative (SCR) des RC North in den letzten Wochen ressortübergreifende Arbeitsstrukturen zur Steuerung des Transitionsprozesses auf Regionalebene eingerichtet. Kernelemente sind eine bereits aufgestellte Transition Working Group und eine derzeit noch geplante Transition Steering Group. Auftrag dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorschläge für die Umsetzung der Transition zu entwickeln. Diese Vorschläge sollen auf PRT- und RC-Ebene so eng wie möglich mit den betroffenen Provinzgouverneuren abgestimmt und bis Anfang Juni 2011 beim ISAF Joint Command (IJC) in Kabul vorgelegt werden.

Am 01.05.11 haben Kräfte des AusbSchtzBtl Kunduz rund sieben Kilometer südwestlich der Stadt Kunduz im Zuge einer kurzfristig errichteten Straßensperrung zur Bergung eines ausgefallenen Schützenpanzers MARDER Warnschüsse abgegeben, um zwei zivile, bewaffnete Motorradfahrer zu stoppen.

Es handelte sich um bewaffnete Angehörige einer regionalen Miliz, die Straßenbauarbeiten kontrollieren sollten. Diese wurden über das richtige Verhalten an Checkpoints belehrt. Es entstanden keinerlei Personen- oder Sachschäden.

Am 26.04.11 und 29.04.11 haben Armenien und Deutschland ein bilaterales Übereinkommen über die Vergrößerung des armenischen EinsKtgt ISAF um zwei weitere Sicherungszüge im RC North unterschrieben.

Armenien beteiligt sich derzeit bereits mit einem Sicherungszug für den Flugplatz Kunduz in Stärke von 40 Soldaten. Zusätzlich wird ein Arzt zur Versorgung der armenischen Kräfte und zur Unterstützung des Rettungszentrums des PRT Kunduz gestellt. Derzeit ist dies ein Facharzt für Chirurgie.

Auf der Grundlage der durch Armenien bereits im September 2010 angezeigten Bereitschaft zum Kräfteaufwuchs für ISAF und der deutschen Bitte um weitere Unterstützung für das RC North durch einen Brief des deutschen Verteidigungsministers vom Januar 2011, hat das armenische Verteidigungsministerium einem Aufwuchs seines ISAF-Ktgt ab Juni 2011 auf Kompanie-Stärke (rund 130 Soldaten) zugestimmt. Armenien stellt dann zusätzlich etwa 80 Infanteriesoldaten für Schutzaufgaben am Standort der Einsatzliegenschaft Mazar-e Sharif und unterstützt damit die deutschen Objektschutz-Kräfte. Der Mehrbedarf an Sicherungskräften leitet sich aus der Erweiterung der Einsatzliegenschaft und des Flugplatzes ab. Armenien stellt darüber hinaus zusätzlich fünf Mentoren (Infanterie-Offiziere) und Unterstützungspersonal für das deutsch-armenische Infanterie-Operational Mentor and Liaison Team (OMLT) in Taloqan (6. Kandak der 2. ANA-Brigade).

Die einsatzvorbereitende Ausbildung ist seit Ende März 2011 angelaufen.

Am 03.05.11 wurde eine deutsche Patrouille 14 Kilometer nordwestlich des PRT Kunduz um 15:40 Uhr, 16:03 Uhr und 16:28 Uhr afghanischer Ortszeit mit IED angegriffen. Dabei wurden insgesamt sieben deutsche Soldaten verwundet und ein ziviler afghanischer Sprachmittler verletzt. Inzwischen befinden sich alle verwundeten Soldaten wieder bei ihren Einheiten. Drei geschützte Fahrzeuge wurden so stark beschädigt, dass ein eigenständiges Bewegen nicht mehr möglich war. Zusätzliche Sicherungskräfte unterstützen gemeinsam mit der Bergebereitschaft aus dem PRT Kunduz. Die angesprengten Fahrzeuge wurden geborgen und in das Distrikthauptquartier (DHQ) Chahar Darreh gebracht. Am 04.05.11 waren gegen 01:30 Uhr afghanischer Ortszeit alle zum Anschlagort beorderten Bergungskräfte zusammen mit zwei beschädigten Fahrzeugen des Typs DINGO ins PRT Kunduz zurückgekehrt. Der beschädigte Transportpanzer FUCHS wurde im Laufe des 04.05.11 ins PRT Kunduz überführt.

Derzeit befinden sich 4.882 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich mit seegehenden Einheiten an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten und Korvetten, drei Patrouillenbooten und einem Tender. Der Tender MOSEL sowie die Schnellboote S 80 HYÄNE und S 75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Am 03.05.11 erfolgte der Wechsel des Stabes vom 14. auf das 15. deutsche Einsatzkontingent UNIFIL in Beirut im Libanon. Neuer Kontingentführer ist Fregattenkapitän Axel Herbst.

Derzeit sind 242 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sieben Schiffen aus Spanien, Italien, Frankreich, Portugal und der deutschen Fregatte NIEDERSACHSEN sowie sieben Bordhubschraubern.

Zusätzlich verfügt ATALANTA über je einen Seefernaufklärer aus Deutschland und Spanien und zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

Derzeit sind 307 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen. Die Fregatte LÜBECK bildet den deutschen Beitrag zur OAE.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 179 deutsche Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.098 Polizisten an, davon 73 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 1.087 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 19 Soldaten und Zivilbedienstete.



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 22 Soldaten.



Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmis

European Union Training Mission Somalia (EUTM)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit sechs Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform
Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec